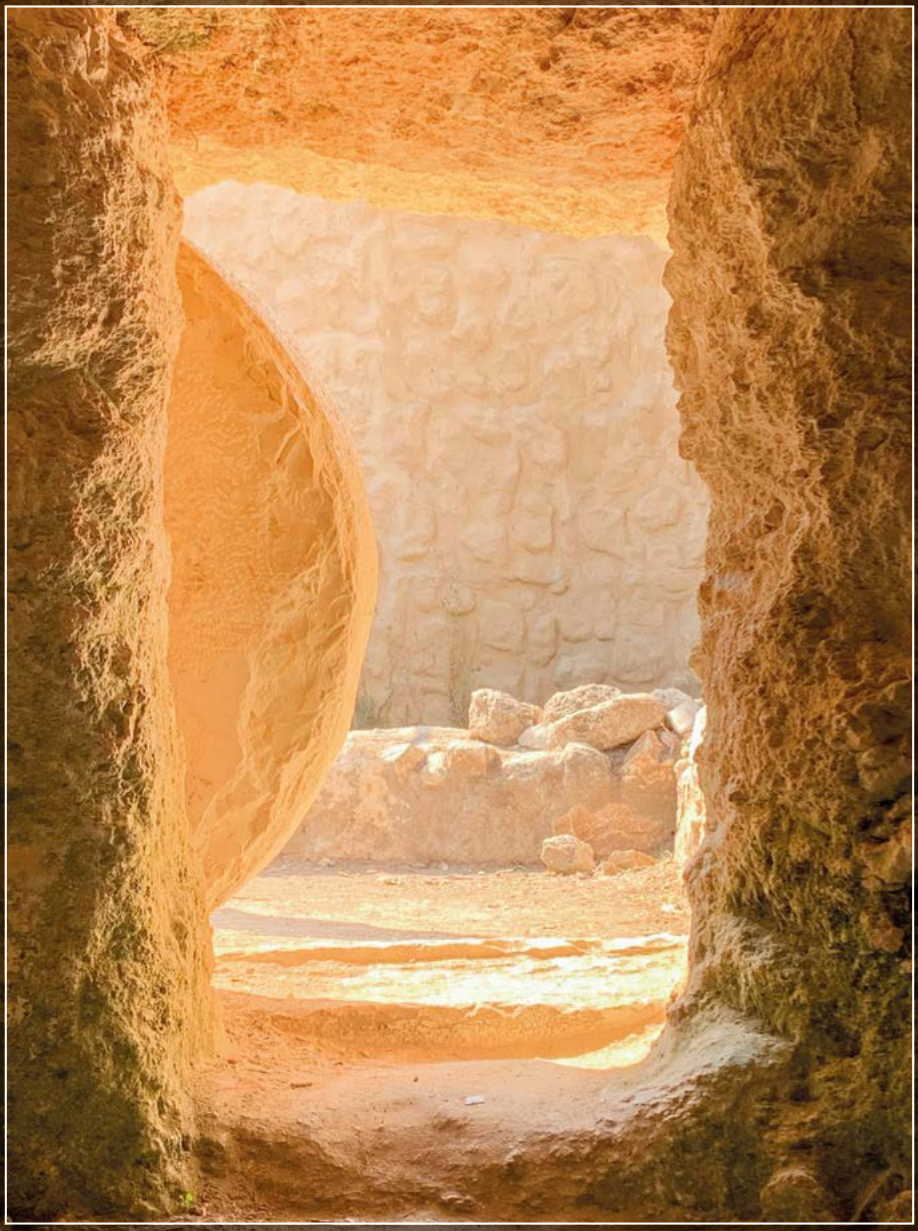
ADLERSHOFER GEMEINDEANZEIGER



der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Adlershof

Osterausgabe 2024

Liebe Gemeinde,

mit dieser neuen Gemeindeanzeiger-Ausgabe in der Hand befinden wir uns mitten in der Passionszeit. Nur noch wenige Wochen bis Ostern - das wichtigste Fest der Christen*innenheit, das Fest der Auferstehung Christi.

Und ich stelle immer wieder fest, wenn ich von Jesu Auferstehung spreche, gerate ich auch ins Stottern. Ich druckse herum, suche nach den richtigen Worten und helfe mir am Ende doch mit bekannten Sätzen aus: Jesus hat den Tod besiegt. Er ist auferstanden.

Die vertrauten Sätze helfen mir, die österliche Zumutung überhaupt in Worte zu fassen.

Ostern ist eine Zumutung für unseren Geist und unseren Glauben. Ostern wird mir jedes Jahr neu zugemutet und ist eine Herausforderung. Ostern ist eben nicht nur Osterbrunch und Eiersuchen. Ostern ist nicht nur Sonntagsspaziergang und langes Wochenende. Ostern ist mehr. Ostern geht tiefer, ganz tief. Vom Dunkel, von der absoluten Finsternis – bis hin zu neuem Licht. Vom Tod zum Leben.

Ostern entzieht sich aller Logik. Und auch allen Worten. Nicht nur bei mir. Auch bei den Frauen am Grab, wie es im Markus Evangelium steht. Die Frauen am Grab, Maria Magdalena, Maria, die Mutter des Jakobus und Salome waren starr vor Schock – sie fürchteten sich sehr und sprachen nicht. Ihnen fehlten die Worte. Sie waren sprachlos und in Schockstarre – nachdem ihnen eine Gestalt in einem weißen Gewand verkündigte:

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Interessant ist, dass das Markus-Evangelium mit den drei Frauen am Grab so ganz anders schließt als die anderen Evangelien. Es endet mit Furcht und Angst. Später im 2. Jahrhundert wurde das letzte Kapitel um weitere Verse ergänzt, damit es eben nicht mit Furcht und Angst endet sondern österlicher. Mit Freude, Begeisterung, Mut und neuer Hoffnung.

Ich aber, ich finde mich gerade bei den Frauen im Markusevangelium wieder – es tröstet mich zu wissen, dass auch ihnen die Worte fehlten. Dass sie im ersten Moment nicht wussten, wie sie von dem gerade erlebten sprechen sollten. Dass sie es erst einmal niemandem sagten.

Der Ostergruß „Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstan-

den!“, ist ein christliches Axiom. Eben dieses Axiom kann sich niemand aus den Fingern saugen – man kann es nur nachsprechen. So heißt es bei Kurt Marti: „Ein Axiom bezeichnet in der Logik eine Aussage, die aus keiner bisher anerkannten und bekannten Wahrheit ableitbar ist.“ Axiome bleiben von Zweifeln umlagert. Und sie leuchten entweder unmittelbar ein oder überhaupt nicht. Mir leuchtet es ein. Tief im Herzen. Aber die Worte, meine Worte kommen nicht hinterher.

Die Frauen am Grab haben zwei Aufträge von der Gestalt im weißen Gewand bekommen: Gehen und weitersagen! Zwar endet das Evangelium von Markus ursprünglich mit Furcht, Starre und Bewegungslosigkeit – aber das Evangelium endet so nicht mit dir, nicht mit mir und nicht mit uns. Die Auferstehungsgeschichte will nicht zugeklappt werden nach dem letzten Satz, sondern sie schreibt sich weiter. Mit dir. Mit uns. Mit Gott. An Ostern.

Also lasst uns losgehen. Denn in der österlichen ZuMUTung steckt auch das Wort Mut. Lasst uns mutig losgehen. Wie im später hinzugefügten Nachtrag des Markus-Evangeliums es auch die Frauen tun. Unsere Worte müssen nicht immer perfekt sein. Der Versuch allein zählt. Und sonst helfen uns die wohlvertrauten, altbekannten, starken Glaubenssätze:

„Jesus Christus ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden!

Liebe Gemeinde, frohe Ostern!

Pfarrerin Maike Schöfer

Unsere Verklärungskirche feiert 125 Jahre Jubiläum

Liebe Gemeinde,

zu Pfingsten feiern wir nicht nur Konfirmation, sondern auch die Heilige Geistkraft, die alle Gläubigen weltweit erfüllt und verbindet. Außerdem wird Pfingsten auch als „Geburtstag der Kirche“ bezeichnet. Unsere Verklärungskirche feiert auch Geburtstag und sogar Jubiläum. Im nächsten Jahr wird unsere Kirche 125 Jahre alt. Das wollen wir gemeinsam groß feiern!

Für das Vorbereitungsteam zum Jubiläumsfest suchen wir noch Gemeindemitglieder, die Lust haben zu organisieren, zu planen und sich mit der Geschichte unserer Kirche zu befassen.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Pfarrerin Maike Schöfer:

maike.schoefer@gemeinsam.ekbo.de

Ökumenische Bibelwoche

Im Februar fand die ökumenische Bibelwoche statt. Unsere Kirchengemeinde durfte Gastgeberin sein und das Gemeindehaus für vier Bibelabende öffnen. Die Pfarrer*innen der vier verschiedenen Kirchengemeinden, Ulrich Kastner (Bohnsdorf-Grünau), Wolfram Geiger (Altglienicke), Bernhard Gewers (Christus-König) und Maike Schöfer (Adlershof), gestalteten je einen Abend zu einem Bibeltext.

Themen waren die beiden Schöpfungsgeschichten, Gottes Bund mit Mensch und Tier, sowie Gut und Böse. Die ökumenische Bibelwoche wurde gut besucht. Anregende Diskussionen und das Teilen der eigenen Sichtweisen und Interpretationen bereicherten den Abend sehr. Wie schön in ökumenischer Geschwisterlichkeit zusammen zu beten, singen und mit Bibeltexten den Abend zu verbringen. Im nächsten Jahr wieder!

Die Kirchengemeinde lädt ein:

Gründonnerstag, 28.03.
um 18.00 Uhr

Tischabendmahl in der Verklärungskirche

Karfreitag, 29.03.
um 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Kantorei und Abendmahl

Ostersonntag, 31.03.
um 10.00 Uhr

Gottesdienst mit anschließender Eiersuche im Kirchgarten

Konfirmation

Liebe Gemeinde,

an Pfingstsonntag, dem 19.05.
um 10.00 Uhr

findet die Konfirmation des Konfi-Jahrganges 2022/2024 statt. Zehn Jugendliche unserer Kirchengemeinde haben sich zwei Jahre lang mit Gott, Kirche und unserer Welt befasst. Und nun ist es so weit: Konfirmation. Die Konfirmand*innen bekennen feierlich ihren Glauben und sagen mutig Ja, zu einem Leben mit Gott in und mit unserer christlichen Gemeinschaft. Sie alle sind herzlich eingeladen, mit den Konfirmand*innen die Konfirmation zu feiern und sie an diesem Tag zu unterstützen.

Pfarrerin Maike Schöfer

Jesu Auferstehung

Mein ermordeter und gefolterter Bruder - heute ist er auferstanden.
Nicht nur für sich. Nicht nur für mich.
Sondern für alle.

Der Fels rollt mit Kraft.
Der Engel ist ein Blitz.
Die Wachen liegen wie tot.
Auferstehen ist nicht bequem.
Auferstehen ist eine laute Angelegenheit.
Eine leuchtend helle.

Ein Leuchten reicht von hier bis Galiläa.
Eine Lichtspur, die Jesus hinterlässt. Sie breitet sich aus über den ganzen Planeten an diesem Morgen. Einer von uns ist auferstanden und er geht uns voran.

Immer wieder steht er auf. Immer und immer wieder.
Macht gut, was nicht mehr gut zu machen ist.

Einer von uns.
Mein gefolterter und ermordeter Bruder.
Und mit ihm all die Gefolterten und Ermordeten.
Die Erniedrigten und Kranken.
Mit ihm stehen sie auf und werden Licht.

Und auch ich gehe ihm hinterher, meinem Bruder.
Auch jetzt schon.
Mit all den Tapferen und weniger Tapferen.
Die Zärtlichen und Wütenden und Weinenden.
Mit euch hier.
Wir sind viele.

Ich will das glauben.
Ich sage es mit Angst. Mit klopfenden Herzen.
Denn wenn es nicht wahr ist, dann weiß ich nicht, wie ich leben kann.

Ich halte mich daran fest. Daran zünde ich mein Licht an.
Davon rede ich und schreibe ich.
Schreibe ins Weiße und in die Luft.
Auf den Boden und in die Welt.

Auch das in mir, was verletzt ist, steht auf und wird Licht.
Geht mir jetzt schon voraus, zusammen mit Jesus – dorthin, wo alles geheilt wird.
Dieser ganze Planet.

Ich sage es mit Angst und mit klopfenden Herzen.
Vorsichtig sage ich es, erschrocken und voller Freude:
Jetzt. Es ist jetzt.
Es ist laut und leuchtend hell.
Und es ist leise und morgenlichtfarben.
Alles ist da, was es zum Auferstehen braucht.
Es ist in der Welt und geht nicht mehr weg.
Auf diese Botschaft könnt ihr euch verlassen.

nach Matthäus 28
von Birgit Mattausch

Kein Tod auf Golgatha

„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden."

So lautet der liturgische Ostergruß der Christen weltweit. Kreuzigung, Tod, Auferstehung sind Glaubenskern der Osterbotschaft. Was aber, wenn Jesus die Kreuzigung überlebt hat, weiterlebte und weiter predigte? Der renommierte Historiker Johannes Fried, emeritierter Professor für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Frankfurt, hat sich auf Spurensuche in überlieferten Dokumenten gemacht, sieht im Evangelium des Johannes, des „Jüngers, den Jesus liebte" Augenzeugenhinweise darauf, dass Jesus nicht am Kreuz gestorben ist. Dies wurde damals aber auch in den Jahrhunderten danach immer wieder von Theologen und Historikern diskutiert. Frieds Hypothese ist, dass Jesus durch die Folter eine so schwere Lungenverletzung erlitten hat, dass er in Ohnmacht fiel. Die Lunge kollabierte, die so genannte Pleurahöhle füllte sich mit Blut und Wasser. Der Lanzenstich des Römers in die Seite von Jesus, der den Tod prüfen sollte, sei dagegen seine Rettung gewesen, da dadurch Wasser und Blut aus der Lunge fließen und diese wieder funktionieren konnte. Diese Möglichkeit hat Prof. Fried sich von Unfallchirurgen bestätigen lassen. Also habe Maria am Ostermorgen nicht den von den Toten

auferstandenen Jesus gesehen. „Dann starb der Sohn der Maria eben dort, am Kreuzesholz, nicht, dann ist die „Auferstehung" ein bloßes Aufstehen und die „Himmelfahrt" ein erfolgreiches Untertauchen und ein sich Verbergen vor den Häschern der römischen Staatsgewalt an sicherem Ort." In seinem für Interessierte spannend zu lesendem Buch verfolgt Fried nun mögliche Spuren und Indizien in Texten, die in die Bibel aufgenommen wurden, in apokryphen, also nicht aufgenommenen Texten, aber auch in römischen und griechischen Schriften, kommt zu interessanten Schlussfolgerungen über Jesus Wirken in möglichen Exilländern von Persien bis Indien. Prof. Fried betont aber auch immer wieder die Unvollkommenheit und das Fehlen von Texten zu Jesu Leben. Das lasse keine historisch exakte Jesus-Biografie zu. Mithin sei sein Buch „eine hypothesenhafte historische Abhandlung".

Johannes Fried „Kein Tod auf Golgatha – Auf der Suche nach dem überlebenden Jesus", dtv, 11,90 €

Neues aus dem Gemeindekirchenrat

Das neue Jahr begann mit einer gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeindebeirat. Tagesordnungspunkte waren der Rückblick auf 2023, zukünftige Herausforderungen und die Jahresplanung 2024.

Für 2023 wurde eine positive Bilanz gezogen: mehr und neue Gottesdienstbesucher, permanente Erreichbarkeit des Gemeindebüros, erfolgreiche Gemeindeveranstaltungen wie St. Martinstag, Woche der Religionen, Konzert der African Vocals, Kirchenmusik - Eagle Brass, Familiengottesdienst, Benefizkonzert für die Ukraine, das Jubiläumskonzert des Gospelchores, u. v. m. Die Herausforderungen für 2024 sind für den Beirat und den GKR folgende: Vernetzung und Kommunikation in der Gemeinde/Öffentlichkeitsarbeit, Sicherung eines festen Stammes von Gemeindemitgliedern bei der Durchführung und Vorbereitung von Veranstaltungen, die Arbeit mit Ehrenamtlichen (Würdigung, Planung), eine längerfristige Planung von Veranstaltungen (Vorschlag: festen Veranstaltungskoordinator*in suchen und benennen), Gemeindeversammlung. Die von Pfarrerin Maike Schöfer vorgeschlagene Jahresplanung wurde diskutiert und ergänzt. Die vollständige Planung (kurzfristige Änderungen sind möglich) können Sie auf unserer Gemeindewebseite lesen:

https://kurzelinks.de/Jahresplanung

Die zweite Sitzung des GKR fand am 18. Januar statt. Neben Personalangelegenheiten für Kita und Gemeindebüro ging es um den Stand der Sanierung von Pfarrhaus und Kirche: Für das Pfarrhaus liegt jetzt endlich die Baugenehmigung vor. Es gab eine Ausschreibung für die Planungsleistungen zur Pfarrhaussanierung. Das Architekturbüro Dipl.-Ing. Alexander Palowski hat dafür den Zuschlag bekommen. Bei unserer Kirche wird es als nächstes um die Sanierung des Innenraumes gehen. Es ist geplant mit den Wandmalereien zu beginnen. Die Freigabe von zugesagten Geldern und die notwendigen Genehmigungen liegen vor. Leider müssen noch weitere bürokratische Hürden überwunden werden, bevor die Handwerker beauftragt werden können.

Offener Bücherschrank auf dem Kirchengelände: Die von Pfarrerin Maike Schöfer eingebrachte Idee und erste Vorschläge zur Umsetzung wurden diskutiert und positiv aufgenommen.

125 Jahre Verklärungskirche: Für die Jubiläumsfeier 2025 soll eine Planungsgruppe gegründet werden.

André Wiegand

SPAZIERGANG GOTTESDIENST ZU HIMMELFAHRT

09. MAI 2024
10.00 UHR

An Himmelfahrt treffen wir uns um 10.00 an der Verklärungskirche Adlershof. Mit Posaunenchor und Spaziergang-Gottesdienst wandern wir 1 1/2 Stunden durch Adlershof. Wir enden wieder an der Verklärungskirche und picknicken anschließend im Kirchgarten. Bring gerne etwas zum Picknicken mit. Sprich uns an, wenn du Hilfe/Unterstützung beim Mitmachen und Mitlaufen benötigst.
Wir freuen uns auf dich!

Pfarrerin M. Schöfer + Kantor F. Hinken

Verabschiedung unserer Praktikantin

Sarah Netzeband arbeitete mehrere Wochen als Praktikantin im Gemeindebüro. Zum Abschied schrieb sie uns:

„Liebe Gemeinde,

mein Name ist Sarah Netzeband. Ich war fünf Wochen lang in Vorbereitung auf eine Umschulung, als Praktikantin im Gemeindebüro Adlershof tätig.

In dieser Zeit durfte ich viele Einblicke in den Beruf der Küsterin erwerben und einige von Ihnen persönlich kennenlernen.

Es war eine tolle Zeit, aus der ich noch so viel mehr als das Fachwissen mitnehmen werde.

Für diese Chance und das Vertrauen, möchte ich mich gerne bei Ihnen allen und natürlich bei allen Mitarbeitenden herzlich bedanken und wünsche Ihnen alles Liebe.

Sarah Netzeband“

Impressum
Der Adlershofer Gemeindeanzeiger wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Adlershof

Redaktion: Thomas Prinzler, Stefan Stüdemann

Fotos: Deutsche digitale Bibliothek, Envato, Evangelischer Gemeindebrief, Evangelischer Kindergarten, Prinzler, Ravianus Shambeni, Staatsbibliothek zu Berlin, Stüdemann, Unsplash, Wikimedia

Anregungen, Texte und Bilder: gemeindeanzeiger@evkia.de

Nächster **Redaktionsschluss**: 10. Mai 2024

Evangelischer Kirchenkreis Berlin Süd-Ost: www.ekbso.de
Landeskirche: www.ekbo.de

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Kindermusical

"HELDINNEN DER BIBEL"

SAMSTAG, 25. MAI UM 15.00
IN DER VERKLÄRUNGSKIRCHE

Herzliche Einladung zum Kindermusical "Heldinnen der Bibel" unserer Kinderchöre am Samstag, den 25. Mai um 15.00 in der Verklärungskirche. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Wir freuen uns!

Infos unter: evkia.de
Verklärungskirche Adlershof Arndtstraße 11/15

Gartenarbeiten

in der Verklärungskirche

Arndtstraße 11/15

SAMSTAG
20.04.2024
AB 09.00

Frühjahrsputz in der Kirchengemeinde Adlershof: Wir freuen uns über helfende Hände beim Laub harken, Wildwuchs beseitigen, beim Fegen, Aufräumen,... rund um unser Kirchengelände.
Gerne Garten- oder Astscheren, Harken oder Handschuhe mitbringen. Für Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Infos unter: evkia.de
maike.schoefer@gemeinsam.ekbo.de

SPIEL MIT UNS!

POSAUNENCHOR ADLERSHOF

Wir suchen neue Mitspielerinnen und Mitspieler für unseren Posaunenchor!

Der Unterricht ist kostenlos, Leihinstrumente können gestellt werden (10€/Monat).

Musikbegeisterte Kinder, Jugendliche und Erwachsene (8 bis 80 Jahre) können bei uns im Posaunenchor ein Blechblasinstrument (Trompete, Posaune, Tuba oder Horn) erlernen.

Wir machen Musik von ganz alt bis ganz modern: Barockmusik, Kirchenchoräle, Popsongs, Gospel, Pop, Jazz und Swing-Melodien.

Neben dem Lernen des Instruments, dem musikalischen Gestalten von Gottesdiensten und Gemeindefesten werden auch Ausflüge und Bläserfreizeiten organisiert.

Die Freude an der Musik und Gemeinschaft im Posaunenchor ist das Ziel unserer Arbeit.

Viele Grüße vom
Posaunenchor
Eagle Brass Adlershof

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Berlin Süd-Ost

Gottesdienste März 2024

	01.03.	10:00 Uhr	Weltgebetstag	Pfarrerin Schöfer + Team
Okuli	03.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Schöfer
Lätare	10.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer i.R. Ziebarth
Judika	17.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer i.R. Ziebarth
Palmsonntag	24.03.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst	Pfarrerin Schöfer
Gründonnerstag	28.03.	18:00 Uhr	Gottesdienst Tischabendmahl	Pfarrerin Schöfer
Karfreitag	29.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Schöfer
Ostersonntag	31.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Schöfer

Gottesdienste April 2024

Ostermontag	01.04.		kein Gottesdienst	
Quasimodogeniti	07.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer i.R. Ziebarth
Misericordias Domini	14.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Schöfer
Jubilate	21.04.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst	Pfarrerin Schöfer
Kantate	28.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer i.R. Ziebarth

Monatsspruch April 2024

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechtschaffenheit fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1. Petrus 3,15

Gottesdienste Mai 2024

Rogate	05.05.	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe	Pfarrerin Schöfer
Himmelfahrt	09.05. 10:00 Uhr	Gottesdienst to go und Posaunenchor	Pfarrerin Schöfer
Exaudi	12.05. 10:00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
Pfingst-sonntag	19.05. 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation	Pfarrerin Schöfer
	25.05. 15:00 Uhr	Kindermusical	Kantor Hinken
Trinitatis	26.05.	Gottesdienst	Herr Loosch

Monatsspruch Mai 2024

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

1. Korinther 6,12

Allgemeine Termine

Jugendchor	Montag 17.00 Uhr	Gemeinderaum
Posaunenchor	Montag 19.30 Uhr	Kirche
Jungbläser	Montag 18.45 Uhr	Kirche
Gospelchor	Montag 18.30 Uhr	Kirche
Kirchenchor / Kantorei	Dienstag 19.30 Uhr	Gemeinderaum
Kinderkirche mit Musik	Montag 15.00 - 15.45 Uhr Montag 16.00 - 17.00 Uhr im Gemeindehaus	Vorschule bis 2.Klasse 3. Klasse

7 Wochen Ohne

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2024 seit 14. Februar bis 1. April heißt „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“.

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

Ralf Meister,
Landesbischof in Hannover, Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Mit Herz und Mund

Es war in Nürnberg des Jahres 1524 als dort „Etlich Cristlich lider / Lobgesang und Psalm“ erschien. Das so genannte Achtliederbuch war das erste und somit Initialzündung für die Entstehung des Evangelischen Gesangbuches, wie wir es heute kennen. In den 1990er Jahren entstand es als Einheitsgesangbuch aller evangelischen Landeskirchen Deutschlands. In ihm sind noch viele Lieder der Kernliederliste von 1854 enthalten, die auf der Eisenacher Konferenz der evangelischen Kirchenleitungen ausgewählt wurden – u.a. von Martin Luther, Paul Gerhard, Johann Crüger und Nikolaus Graf von Zinzendorf. Aber die musikalische Vielfalt ist groß und sie ist größer geworden – Gospel, Blues, afrikanische und Lobpreislieder sowie Rock- und Popsongs sind mittlerweile fester Bestandteil der Kirchenmusik. Dem soll auch das neue Evangelische Gesangbuch Rechnung tragen, das seit 2019 in der Vorbereitung ist. Verantwortlich dafür ist Prof. Günter Kennel, Landesmusikdirektor der EKBO und Vorsitzender der Steuerungsgruppe Neues EG. Im Interview auf unserer Homepage www.evkia.de erklärt er, warum es ein neues Gesangbuch braucht, wer die Lieder auswählt und wann es erscheint.

„Singt, jauchzet” – ein schöner Titel für ein Liederheft!“, schrieb unser

Bischof Markus Dröge zum Erscheinen des Beiheftes zum Evangelischen Gesangbuch „Singt Jubilate“ vor über 10 Jahren. „Schon der Kirchenvater Augustin soll gesagt haben: „Wer singt, betet doppelt”. Und dass Musik und Gesang in der evangelischen Kirche eine ganz besondere Bedeutung hat – wer wollte das bestreiten. Hatten und haben wir in unserer Gemeinde mit Beate Schlegel und Focko Hinken doch zwei Kantoren, die mit Herzblut ihr Amt ausfüllen.

Aus Anlass des 500jährigen Jubiläums feiert die EKD dieses Ereignis mit einem umfangreichen Programm. Näheres dazu unter https://mit-herz-und-mund.de

Und nicht zufällig erscheint in diesem Jahr auch das vom Lutherischen Weltbund (LWB) herausgegebene „Global Songbook“. Unter dem Titel „Pilgrimage, Freedom and Belonging“ (Pilgern, Freiheit und Zugehörigkeit) finden sich darin Choräle, Lieder und Songs aus den sieben Weltregionen des Luthertums (www.globalsongbook2024.net).

Thomas Prinzler

Ökumenisches Projektkonzert

am 30. Juni 2024

Gioachino Rossini
Petite Messe Solennelle

„Lieber Gott – nun ist sie also beendet, diese armselige, kleine Messe. Ist das wirklich „geistliche Musik“, was ich da gerade gemacht habe, oder nicht einfach ein zünftiges Stück Musik? Für die komische Oper war ich geboren, das weißt du wohl. Ein wenig Kunst, ein wenig Herz, das ist schon alles. Sei also gepriesen und öffne mir dein Paradies!“

Diese Worte legte Gioacchino Rossini (1791-1868) der vollendeten Partitur seines bedeutenden und beliebten Spätwerks bei.

Nach der Uraufführung seiner „Petite Messe Solennelle“ („Kleine feierliche Messe“) für Soli mit kleinem Chor, Harmonium und Klavier wurden sofort Stimmen nach einer erweiterten Instrumentierung laut.

„Ein paar Holzbläser mag ich wohl dazu machen …“, soll er darauf gesagt haben.

Die Orchestrierung, die Rossini anfertigte, gipfelte schließlich in den enormen Dimensionen eines sehr großen romantischen Symphonieorchesters.

Nach unserem ersten gemeinsamen Konzertprojekt im vergangenen Jahr wollen wir nun erneut gemeinsam mit der Kantorei und dem Gemeindechor Christus König ein großes kirchenmusikalisches Werk zur Aufführung bringen.

Zu diesem Anlass suchen wir noch weitere Verstärkung. Sängerinnen und Sänger sind zu unseren Proben Dienstag abends herzlich willkommen. Ebenso Orchesterinstrumente - von Streichern hoch wie tief bis zu den Blasinstrumenten.

Focko Hinken

Zu Gast in Adlershof: African Vocals

Auch in diesem Jahr ist der namibische A-Capella-Chor wieder zu Gast in unserer Verklärungskirche. Die 17 Sänger im Alter zwischen 20 und 33 Jahren aus den Townships von Swakopmund/Namibia, präsentieren nach ihrer erfolgreichen Tournee im letzten Jahr ein neues Repertoire, das die Vielfalt namibischer Kultur, Musik und Traditionen widerspiegelt.

Die African Vocals verstehen sich als Botschafter ihrer namibischen Heimat und sie wollen ein positives und hoffnungsvolles Afrikabild vermitteln. Sie bringen dies mit ihrem beeindruckenden Gesang in verschiedenen ethnischen Sprachen Namibias, begleitet von Trommeln und einer passenden Choreografie, dynamisch und interaktiv auf die Bühne. Ihre Lieder erzählen von Liebe und vom Alltag,

von der Schönheit der Natur und dem Leben in den Townships. Der Hintergrund der Gruppe ist geprägt von Armut und Benachteiligung in den Townships, daher sind die Sänger auf Einnahmen und Spenden für Ihre Konzerte angewiesen. Aber die African Vocals setzen sich auch aktiv für soziale Projekte in den Townships Swakopmunds ein und spenden einen Teil ihrer Tourneeinnahmen. Ein besonderes Engagement zeigt sich in der Gründung eines Township-Kinderchors, in dem sie Kindern Unterricht in Gesang, Tanz und Percussion geben. (DRC Children Choir | Facebook)

Nach Deutschlandtourneen 2014, 2017 und 2019 gab es auch für die African Vocals coronabedingt eine lange Zwangspause mit einer abgesagten Tournee und dem Verlust von Engagements und Verträgen. Mit viel Mut und Beharrlichkeit hat die Gruppe diese Herausforderungen überstanden und mit Hilfe von Freunden und Fans nach 2023 auch dieses Jahr wieder eine mehrwöchige Deutschlandtour geplant.

Acht Sänger der Gruppe werden am 08. Juni 2024 um 19:00 Uhr bei uns in der Kirche auftreten.

Lassen Sie sich verzaubern von der faszinierenden Welt der African Vocals und erleben Sie einen unvergesslichen Abend voller mitreißender Rhythmen, harmonischer Gesänge und berührender Geschichten.

Link zu einem Video bei YouTube:

Und wir suchen wieder Gastgeber für 2 Nächte vom 07.-09. Juni 2024. Wer kann sich vorstellen, einen (oder besser zwei) Musiker der African Vocals bei sich aufzunehmen? Weitere Informationen bei Thomas Prinzler, 0171-8356639.

Bitte melden Sie sich per Mail unter africanvocals@podcast-prinzler.de

Regine Hink

Helau und Alaaf…

…wir feiern Fasching im Kindergarten. Am 1. Februar dieses Jahres war es endlich so weit: Wir feierten unser alljährliches Faschingsfest. Bereits Tage zuvor schmückten die Kinder der Sonnen-, Regen-, und Sternchengruppe gemeinsam mit den Erzieherinnen die Gruppenräume mit selbstgebastelten Girlanden, Masken, Luftschlangen, Tüchern und jeder Menge mehr.

Am Faschingsmorgen waren alle schon sehr aufgeregt. Jeder hatte sich herausgeputzt, geschminkt, verkleidet und freute sich auf viele Überraschungen. Um 8.30 Uhr trafen sich alle Kinder und Erzieherinnen im Sonnengruppenraum. Hier wurden alle Kostüme im Kreis präsentiert und mit einem Lied vorgestellt. So viele Prinzessinnen, Feuerwehrleute, Helden, Piraten und kuschelige Tiere feierten gemeinsam.

Im Anschluss wollten wir uns alle für den Tag stärken. In jedem Gruppenraum war ein wunderschönes Frühstück an einer langen Tafel vorbereitet. Alles war herrlich festlich dekoriert, im Hintergrund lief Musik und auf dem Tisch blieben keine Wünsche offen. Jeder hatte etwas mitgebracht. Es gab frische Brötchen, Eier, Marmelade, Wurst, Käse, Obst- und Gemüsesticks und jede Menge mehr. Als alle Piraten, Prinzessinnen und Feuerwehrleute satt waren, durfte sich jedes Kind frei im Kindergarten bewegen und an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen. Die Kinder konnten beim Stuhltanz mitmachen, im selbstgebauten Schlossgarten goldene Kugeln durch den Parcours pusten, einen Kugelfänger basteln, spielen, fädeln, malen, toben und bei der Kinderdisko abzappeln.

Zum Mittagessen gab es dann für alle leckere Pizza. Einige der Partygäste hatten so sehr getobt, dass sie nach dem Mittagessen ein kleines Nickerchen brauchten. Für alle Kinder, die gerne wach bleiben wollten, wurde in der kuschligen Sofaecke noch eine spannende Geschichte vorgelesen. Zur Vesper hatten alle etwas Kraft getankt und waren bereit für die zweite Tageshälfte. An der Festtafel sitzend, werteten alle Kinder noch einmal aus, was ihnen besonders gut gefallen hat oder was besonders lecker geschmeckt hat. Alle waren zufrieden und auch etwas erschöpft. Es war ein wunderschöner bunter Tag, an dem man einfach der sein darf, der man möchte. Wir freuen uns schon auf das kommende Jahr!

Virginie Kaden

Der Osterhase, der endlich einmal Eier finden wollte

Es war eine helle Nacht, als Hoppel Hase Hans aus seinem Bau trat. Er konnte nicht schlafen und war doch ziemlich erschöpft vom vielen Ostereier verstecken. Hoppel Hase Hans schnupperte aufgeregt im Gras herum und atmete die wohltuende Luft ein. Doch dann fragte er sich, wieso er eigentlich selbst nie Ostereier suchen konnte. Er ging zum Hühnerstall und fragte die Hennen, ob er sich ein paar Eier mitnehmen könnte. Aber die Hennen schüttelten nur mit dem Kopf und sagten: „Nein. Wir haben schon alle Eier euch Osterhasen gegeben. Es sind keine Eier mehr da.“ Hoppel Hase Hans lief zum Ententeich und fragte die Enten, ob sie ihm ein paar Eier geben könnten. Die Enten aber sagten: „Nein.“ Und das konnte er gut verstehen, denn er sah ja mit eigenen Augen, dass die Enten schon viel zu tun hatten. Da dachte Hoppel Hase Hans, dass er zum Vogel Strauß in den Zoo gehen könnte. Aber als er dort ankam, sah er zum ersten Mal, wie riesig ein Straußenei war. Trotzdem riss er sich zusammen und fragte den Strauß, ob er ein Ei mitnehmen könnte. Der Strauß sagte: „Ja, ich kann dir gerne ein Ei mitgeben, wenn du es schaffst, es mitzunehmen.“ Hoppel Hase Hans drückte und schob und zerrte, aber er schaffte es nicht. Ihm fiel ein, seinen besten Freund um Hilfe zu bitten. Sein Freund Osterhase Langohr war hasenweit bekannt. Er rannte zu ihm und fragte, ob er ihm helfen könnte. „Tut mir leid, aber ich bin mit dem Eierverstecken sehr beschäftigt. Noch zwei Stunden und

die Kinder wachen auf. Und ich habe erst auf einem Hof Eier versteckt“, erwiderte Langohr und lief eilig davon. Schade, dachte sich Hoppel Hase Hans. Dann muss ich dem Strauß Bescheid sagen, dass ich sein schönes großes Ei nicht mitnehmen kann.

Traurig ging Hoppel Hase Hans in seinen Bau zurück. Er legte sich ins Bett und zog sich die Decke über den Kopf. Da klopfte es auf einmal laut an der Tür. Hoppel Hase Hans wunderte sich, wer das sein könnte. Er öffnete die Tür. Sein bester Freund Langohr stand vor der Tür und überreichte ihm feierlich einen Umschlag. Er sagte, dass er die Karte unbedingt lesen sollte und verschwand sofort wieder. Es handelte sich um eine Schatzkarte. Hoppel Hase Hans sah den rot gekennzeichneten Weg und lief ihm nach. Über Stock und Stein führte der Weg, bis er schließlich an eine Wiese kam. Auf einem Schild stand „Such uns“ mit roter Schrift geschrieben. Hoppel Hase Hans überlegte, was das sein könnte, hier war doch nur grüne duftende Wiese. Doch da sah er zu seinem Entzücken ein kleines Osterei. Danke Langohr du bist der beste Freund der Welt, dachte er und suchte angestrengt auf dem Boden herum. Nach einiger Zeit fand er insgesamt15 Ostereier, die sehr hübsch bemalt waren. Am Ende der Wiese fand er einen Korb und darin lagen gleich zwei Osterzöpfe. Er konnte sein Glück kaum fassen und nahm sie mit nach Hause. Er probierte die Osterzöpfe und erriet alle Zutaten. Das Rezept schrieb er auf und gab es jedem Hasen. Er wurde im ganzen Hasenland berühmt.

Eine Geschichte von Friedrich Stüdemann

Rezept Osterzopf (von Hoppel Hase Hans)

Für den Teig: 500 g Mehl, 1/2 Würfel frische Hefe, 80 g Zucker, 1/4 l lauwarme Milch, 80 g zerlassene Butter, 1 Ei, Schale von 1/2 Zitrone, 1 Prise Salz

Für die Füllung: 50 g Marzipanrohmasse, 2 EL Sahne, 1 Ei, 200 g gemahlene Haselnüsse, 70 g Zucker

Zubereitung auf der nächsten Seite →

Mehl in eine Schüssel sieben. Ein Mulde hineindrücken und Hefe hineinbröseln. Mit 1 EL Zucker und Milch verrühren. Zugedeckt bei Zimmertemperatur ca. 15 Minuten gehen lassen. Zerlassene Butter, restlichen Zucker, Ei, abgeriebene Zitrone und Salz hinzufügen und

kräftig unterrühren. 30 Minuten zugedeckt gehen lassen.

In der Zwischenzeit die Zutaten für die Füllung miteinander verrühren. Den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche kräftig durchkneten und in drei gleich große Stücke teilen. Dann jeweils 40 cm lange handbreite Teigstreifen ausrollen. Die Füllung gleichmäßig auf die Teigstreifen verteilen und die Streifen an der langen Seite zusammenrollen. Nun die drei Stränge zusammenflechten und den Zopf auf ein Backblech legen und mit Eigelb bepinseln. Noch einmal 15 Minuten gehen lassen und anschließend bei 200 Grad Ober- und Unterhitze im vorgeheiztem Backofen 30 Minuten backen. ***Guten Appetit!***

Ausgewählte Termine der Jahresplanung 2024 unserer Gemeinde

März

Freitag, 01.03.
Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag

Freitag, 29.03.
Karfreitag Gottesdienst + Kantorei

Sonntag, 31.03.
Ostersonntag Gottesdienst + Eiersuche

April

Samstag, 13.04.
Garteneinsatz Kita + Eltern

Samstag, 20.04.
Arbeitseinsatz Kirchgelände

Mai

Donnerstag, 09.05.
Himmelfahrt to Go mit Posaunenchor

Sonntag, 19.05.
Pfingsten + Konfirmation

Samstag, 25.05.
Kindermusical

Juni

Samstag, 08.06.
African Vocals Konzert

Freitag, 21.06.
Fête de la musique

Sonntag, 23.06.
Regionales Tauffest

Sonntag, 30.06.
Ökumenisches Sommerkonzert

Juli

Freitag, 05.07.
Verabschiedung der Vorschulkinder in der Kirche

Sonntag, 07.07.
Gemeindefest mit Gottesdienst

September

Samstag, 14.09.
Adlershofer Herbstfest

Sonntag, 15.09.
Familiengottesdienst zum Schuljahresanfang

Oktober

Freitag, 11.10.
Jahreskonzert Gospelchor

Sonntag, 13.10.
Erntedank-Gottesdienst mit Kita (Familiengottesdienst)

November

Montag, 11.11.
Martinsfest mit Laternenumzug (ökumenisch)

Dezember

Sonntag, 01.12.
Adventskonzert Kantorei

Samstag, 14.12.
Adventskonzert Musikschule

Sonntag, 15.12.
Gottesdienst + Adventsbasar mit Kita (Familiengottesdienst)

Januar 2025

Sonntag, 12.01.
Neujahrskonzert

Die vollständige Planung ist hier zu finden: https://kurzelinks.de/Jahresplanung

Gemeindebüro

Arndtstraße 12, 12489 Berlin
linker Eingang, Remise
Telefon: 677 52 68
Fax: 30 60 82 76
E-Mail: post@evkia.de

Öffnungszeiten
Dienstag: 15:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 - 11:00 Uhr

Verklärungskirche

Arndtstraße 11/15, 12489 Berlin

Gemeinderaum

Arndtstraße 12, 12489 Berlin
linker Eingang, Souterrain

Jugendräume

Arndtstraße 12, 12489 Berlin
linker Eingang, Remise

Evangelischer Kindergarten Adlershof

Pfingstberggasse 2/ Ecke Florian-Geyer-Straße, 12489 Berlin
Telefon: 677 45 36
Fax: 67 89 27 90
E-Mail: kindergarten@evkia.de
Leitung: Sabine Kaulbarsch

Pfarrerin

Maike Schöfer

Telefon: 0176-89 20 32 80
E-Mail: maike.schoefer@gemeinsam.ekbo.de

Sprechzeiten
dienstags 15 - 17 Uhr und nach Vereinbarung

Gemeindekirchenrat

Herr Ziechmann

E-Mail: gkr@evkia.de

Kantor

Focko Hinken

Telefon: 0157-72 87 32 42
E-Mail: kantor@evkia.de

Internet www.evkia.de

Bankverbindung
Begünstigter: KVA SÜD-OST
IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65
BIC: BELADEBEXXX
Bank: Berliner Sparkasse
Verwendungszweck:
RT101, Name des Einzahlers sowie Verwendungszweck!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können wir leider bei der Online-Ausgabe des Gemeindeanzeigers die Namen in den Rubriken:
- Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche der Geburtstagskinder
- Mit dem Segen Gottes zu Grabe getragen
- Getauft werden

nicht veröffentlichen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.